

Leibnitzer Edelfeder für arabische Scheichs

Das wohl luxuriöseste Schreibgerät der Welt kommt aus der Südsteiermark. Zwei Leibnitzer Firmen haben einen goldenen und mit Diamanten besetzten Kuli im Wert von 190.000 Euro angefertigt.



Die beiden Geschäftspartner Gerald Gröbner (l.) und Horst Pillinger präsentierten ihr Luxus-Schreibgerät

RL (2), TIME & STYLE,
PILLINGER IMPORT EXPORT

ROBERT LENHARD

Luxus-Karosserien, Privatjets und große Yachten sind recht nett. Superreiche, die etwas auf sich halten, wollen ihren Status aber auch mit erlesenen Accessoires zur Schau stellen. Ein exklusives Schreibgerät darf da natürlich nicht fehlen. Das wohl edelste, das derzeit am weltweiten Markt erhältlich ist, kommt aus der Südsteiermark: Ein Rollerball aus 18 Karat Vollgold, besetzt mit 1816 Diamanten zu insgesamt 47,6 Karat. Verkaufswert: 190.000 Euro.

Die Edelfeder made in Styria ist ein Auftragswerk für die international renommierte Schmuckdesigner-Familie Butani mit Sitz in Hongkong. An Land gezogen wurde das Geschäft von der Leibnitzer Firma Pillinger Import Export. Ein paar Häuser weiter, bei „time & style“ von Juwelier Gerald Gröbner, wurde das luxuriöse Schreibgerät gefertigt.

Purer Luxus

„Wir sind schon seit etwa zwei Jahren mit unseren hochwertigen Lederwaren bei Messen im arabischen Raum präsent. Dort haben wir auch die ersten Kon-

takte zur Familie Butani geknüpft“, erzählt Firmenchef Horst Pillinger. Als ihm Butani erzählt habe, dass keiner der großen Schmuckhersteller an der Fertigung eines durchgehend mit Diamanten besetzten Schreibgerätes aus Vollgold interessiert sei, packte Pillinger die Gelegenheit beim Schopf: „Ich habe Gerald Gröbner gefragt, ob so etwas möglich wäre.“ War es auch.

Mit einer Kombination aus moderner

Technik und traditioneller Handwerkskunst. „Mittels eines Spezial-Plotters, der die Computer-Konstruktion in ein originalgetreues WachsmodeLL umwandelte, war die Herstellung relativ kostengünstig möglich“, erläutert Gröbner. Die Steine wurden freilich von Hand gesetzt. „Bei dieser Arbeit kommt es auf höchste Genauigkeit an. Da geht es oft um Zehntel-Millimeter“,

weiß Gröbner, der den Prototyp gestern an Pillinger übergab.

Vorführgerät

Am Montag geht das exklusive Stück mit einem speziellen Schmucktransport nach Hongkong. Dort wird es Butani seinem erlesenen Kundenkreis, zu dem unter anderem der Sultan von Brunei und viele Scheichs der Emirate zählen, präsentieren. Pillinger ist zuversichtlich, dass die Edelfeder einschlagen wird: „Eine streng limitierte Auflage von 15 Stück ist bereits bestellt.“ Dank der Nummerierung ist jedes ein Einzelstück. Innerhalb des nächsten Jahres soll die Serie fertig ausgeliefert sein.

Luxuriöse Schreibgeräte sind aber nicht das einzige, wofür Pillinger und Gröbner Potenzial am arabischen Markt orten. In weiterer Folge wollen die beiden auch mit Edelsteinen verzierte Taschen, Sonnenbrillen und diverse andere Accessoires an die Scheichs bringen: „Das ist sicher eine Marktlücke. Der Auftrag für das Schreibgerät zeigt, dass man auch von einer kleinen Stadt aus erfolgreich sein kann.“

